AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR.	2024-0688
BESCHLUSS-NR.	--
IDG-STATUS	öffentlich

SIGNATUR	**00**	**Führung**
	00.05	**Stadtparlament (Legislative)**
	00.05.08	**Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Postulat Leonie Antweiler, SP, Dominik Mühlebach, SP, und Mitunterzeichnende betreffend Errichtung einer Bushaltestelle an der Brandrietstrasse / Substantielles Protokoll**

[…]

3. Geschäft-Nr. 2024/061
Postulat Leonie Antweiler, SP, Dominik Mühlebach, SP, und Mitunterzeichnende betreffend Errichtung einer Bushaltestelle an der Brandrietstrasse - Begründung / Überweisung

VORSTOSS

Leonie Antweiler, SP, Mitglied Stadtparlament, und Dominik Mühlebach, SP, Mitglied Stadtparlament, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 11.04.2024 nachfolgendes Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2024/061):

ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen, im Sinne einer besseren und hindernisfreien Erschliessung der Alters- und Pflegeeinrichtung Oase, des Industriequartiers Vogelsang und der Wohn- und Gewerberäume Rütlihof an das öffentliche Verkehrsnetz die Errichtung einer neuen Bushaltestelle an der Brandrietstrasse zu prüfen.

BEGRÜNDUNG

Für unzählige Menschen ist der öffentliche Verkehr im Alltag nicht wegzudenken. Die öffentlichen Verkehrsmittel bringen Menschen zur Arbeit und zu ihren Ausflugszielen. Sie erleichtern den Personentransport, um Menschen zu besuchen oder der Freizeitaktivität nachzugehen. Gerade in Gebieten, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen sind, stellen Busse oder die Bahn eine Alternative zu Personenkraftwagen dar. Die Nachfrage wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiterhin massiv zunehmen. Damit kommt einer guten Erschliessung des öffentlichen Verkehrs eine wichtige volkswirtschaftliche und ökologische Bedeutung zu.

Nach Ansicht der Postulant*innen ist die Alters- und Pflegeeinrichtung Oase gegenwärtig nicht ausreichend an das öffentliche Verkehrsnetzt angeschlossen. So liegt sie unglücklich zwischen den Bushaltestellen Effretikon, Bahnhof und Moosburg. Die Gehdistanz von Alters- und Pflegeeinrichtung Oase zum Bushof Effretikon beträgt

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

knapp 400m. Diese Entfernung wird sich mit der voraussichtlichen Erstellung des neuen Bushofs zusätzlich verlängern.[1] Wichtige Einrichtungen wie das Alterszentrum Bruggwiesen, das Stadthaus, das künftige „Zentrum am Stadtgarten", das Einkaufszentrum „Effi-Märt", die katholische und die reformierte Kirche liegen in einem noch weiteren entfernten Perimeter. Insofern befinden sich die Gehdistanzen rasch ausserhalb eines zumutbaren Umkreises für ältere Menschen. Mit der Errichtung einer Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe zur Alters- und Pflegeeinrichtung Oase können lange und insbesondere für ältere Menschen unzumutbare Distanzen zu Fuss vermieden werden. Aus Gesichtspunkten der Barrierefreiheit sowie aus Praktikabilitätsgründen würde sich deshalb eine zusätzliche Bushaltestelle am Standort der Brandrietstrasse anbieten.

Ausserdem würden das Industriequartier Vogelsang und weitere Wohn- und Gewerbeflächen vom Bau einer neuen Bushaltestelle an der Brandrietstrasse profitieren. Insbesondere mit der Überbauung Rütlihof entstehen zahlreiche Wohn- und Gewerberäume. Sodann hat u.a. auch die MS-Gesellschaft Stockwerkeigentum für das neue MS-Zentrum in der Überbauung Rütlihof erworben. Zusätzlich sind weitere Arztpraxen und Therapieräume in jener Überbauung vorgesehen. Deshalb ist der Bedarf nach einem optimierten und barrierefreien Anschluss an den öffentlichen Verkehr erst recht angezeigt.

Derzeit führt die Buslinie 720 am Standort der Brandrietstrasse vorbei. Daher hätte die Errichtung einer neuen Bushaltestelle auf die Linienführung keinen Einfluss. Ferner ist der Bahnhof Effretikon nicht hindernisfrei ausgebaut. Vor dem Jahr 2035 ist eine barrierefreie Ausgestaltung des Bahnhofs Effretikon nicht vorgesehen.[2] Für Menschen, welche die Treppe aufgrund eines Rollstuhls oder Rollators bzw. zu Fuss nicht überwinden können, verlängern sich wegen unzufriedenstellenden Situationen am Bahnhof Effretikon oftmals die Wege. Mit einer besseren ÖV-Erschliessung der Alters- und Pflegeeinrichtung Oase sowie der Überbauung Rütlihof könnte jener Problematik zumindest teilweise Rechnung getragen werden.

Vor diesem Hintergrund würden es die Postulant*innen begrüssen, wenn konkrete Abklärungen bzgl. der technischen Umsetzung und des Bedarfs für eine allfällige Realisierung der Bushaltestelle gemacht würden. Aus den dargelegten Gründen sind die Vorstossurhebenden und Mitunterzeichnenden der Überzeugung, dass der Nutzen einer neuen Bushaltestelle an der Brandrietstrasse die dafür anzuwendenden Kosten überwiegen wird.

URHEBER: Leonie Antweiler, SP, Mitglied Stadtparlament, und Dominik Mühlebach, SP, Mitglied Stadtparlament

MITUNTERZEICHNENDE:
Annina Annheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Markus Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Silja Benker, GLP, Mitglied Stadtparlament
Kajsa Bornhauser, GLP, Mitglied Stadtparlament
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Urs Gut, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Daniel Kachel, GLP, Mitglied Stadtparlament
Melanie Haas, Mitte, Mitglied Stadtparlament
Regula Hess, SP, Mitglied Stadtparlament
Maxim Morskoi, SP, Mitglied Stadtparlament
Vedat Tüzer, SP, Mitglied Stadtparlament

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 11.04.2024

[1] Vgl. SRB-Nr. 2023-107.
[2] SRB-Nr. 2023-220.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung der Geschäftsleitung des Stadtparlaments ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 41 ff der Geschäftsordnung des Stadtparlamentes GeschO STAPA gestellt werden, einzuhalten vermag.

PLENARDEBATTE
LEONIE ANTWEILER, SP
POSTULANTIN/VORSTOSS-URHEBERIN

Leonie Antweiler, SP, begründet im Sinne von Art. 42 Abs. 2 GeschO STAPA den eingereichten Vorstoss, wobei die Urheberin ihr Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Postulatstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text des Vorstosses nicht hervorgehen, ergeben sich keine. Leonie Antweiler führt aus, weshalb die Postulanten eine Bushalte an der Brandrietstrasse als geeignet erachten.

Die Postulantin bittet um Überweisung des Postulates und freut sich über eine Diskussion.

Der *Parlamentspräsident* bittet den Stadtrat in Anwendung von Art. 42 Abs. 3 GeschO STAPA bekanntzugeben, ob er gedenke, den Vorstoss entgegenzunehmen.

ERKLÄRUNG DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, gibt bekannt, dass der Stadtrat keine Bereitschaft erkläre, das Postulat entgegenzunehmen. Der Stadtrat sei an der Planung eines neuen Bushofs, welcher neue Möglichkeiten bieten wird. Dabei wird eine umfassende Neubeurteilung der Bushaltestellen und der Busfahrpläne vorgenommen. Es werde zudem eine neue Buslinie geprüft, zum Beispiel eine, welche das Industriegebiet Vogelsang erschliessen soll. Diese Überprüfungen sind bereits im Gange und werden im Hinblick auf das Fahrplanverfahren 2026/2027 durchgeführt. Mit der Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) fanden bereits erste Gespräche statt. Aus der Sicht des Stadtrates mache es keinen Sinn, eine einzelne Bushaltestelle zu prüfen, solang das Gesamtbild noch nicht bekannt sei. Der Stadtrat wird deshalb im Rahmen der Gesamtüberprüfung mit der VBG selbstverständlich auch prüfen, ob mit einer Bushaltestelle die Oase besser erschliesst werden kann.

ZWISCHENFRAGE
KILLIAN MEIER, MITTE

Killian Meier, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, fragt Stadtrat Erik Schmausser an, ob der Stadtrat in der Prüfung sich dafür einsetzen werde, dass das genannte Gebiet besser an den öffentlichen Verkehr angeschlossen werde.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

ERLÄUTERUNG DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, bedankt sich bei Killian Meier für die Frage. Der Stadtrat werde schauen, was im Rahmen der Gesamtüberprüfung möglich ist. Dies könne eine neue Buslinie oder eine neue Route einer bestehenden Linie sein. Es werde überprüft, was die Optionen für die Brandrietstrasse seien.

ZWISCHENFRAGE
DOMINIK MÜHLEBACH, SP

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, fragt den Stadtrat, ob sich seine Ansicht betreffend die Zumutbarkeit der Gehdistanz geändert habe. Der Stadtrat vertrat die Meinung, dass für mobilitätseingeschränkte Personen die Distanz zum Bahnhof zumutbar sei. Wenn diese Ansicht noch bestehe, wäre eine Prüfung im Rahmen der Evaluation nicht nötig.

ERLÄUTERUNG DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, erklärt, dass die zumutbare Gehdistanz aufgrund von Normen (Grösse des Bahnhofes, Nähe dazu) errechnet werde. Dem Stadtrat sei bewusst, dass die Situation in diesem Gebiet verbessert werden muss und prüfe dies im Rahmen der Gesamtevaluation.

Parlamentspräsident Simon Binder, SVP, fragt das Parlament an, ob Bedarf zur Eröffnung einer Diskussion besteht, was durch einzelne Mitglieder angezeigt wird. Die Diskussion kann in Anwendung von Art. 42 Abs. 4 GeschO STAPA nach erfolgtem Beschluss eröffnet werden. Das Stadtparlament gibt einem solchen Antrag einstimmig statt.

ALLGEMEINE DEBATTE
THOMAS SCHUHMACHER, SVP

Thomas Schuhmacher, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, fragt sich, wo die Bushaltestelle platziert werden soll. Die SVP-Fraktion begrüsse grundlegend das Postulat und sehe den Bedarf. Doch die Begründung, dass die Bushaltestelle nahe an der Oase entstehen soll, sehe er nicht ein. Die Begebenheiten seien nicht passend. Zum einen gebe es einen Kreisel, zum andern habe es eine Vermietung von Bagger. Der einzige Ort, den er in Betracht ziehen würde, sei beim Güterbahnhof. Dass die Oase an den öffentlichen Verkehr erschlossen wird, sehe er noch nicht.

Die SVP-Fraktion unterstützt die Sicht des Stadtrates und ist nicht für eine Überweisung des Postulates.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

ARIE BRUININK, GRÜNE

Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, erläutert mithilfe einer Präsentation (im Anhang dieses Protokolls), weshalb eine Erschliessung der Oase an den öffentlichen Verkehr, bzw. eine Bushaltestelle an der Brandrietstrasse, Sinn mache. Die Fraktion der Grünen empfehle die Überweisung des Postulates.

LUKAS MORF, JLIE

Lukas Morf, JLIE, Mitglied des Stadtparlamentes, spricht sich im Namen der FDP/JLIE-Fraktion gegen eine Überweisung des Postulates aus. Die Fraktion sei nicht grundlegend gegen eine Inklusion von Beeinträchtigten. Wie der Stadtrat erläutert habe, wird die Situation überprüft und es solle kein Büro wegen einer Bushaltestelle geöffnet werden. Ausserdem handle es sich bei der MS-Stelle doch nur um eine Geschäftsstelle, nicht? Weiter seien die Busfahrpläne sehr eng getaktet und es stellt sich die Frage, ob eine zusätzliche Haltestelle noch möglich sei.

DANIEL HUBER, SVP

Für *Daniel Huber, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes,* sei noch nicht abschliessend entschieden, was die SVP-Fraktion bei diesem Geschäft entscheidet. Nach der zweiten Zwischenfrage habe er noch immer nicht klar herausgehört, dass der Stadtrat wirklich alles für eine Überprüfung einer Bushaltestelle an der Brandriestrasse unternimmt. Denn auch die SVP-Fraktion setze sich für einen funktionierenden öffentlichen Verkehr ein. Er sei gegen eine Überweisung des Postulates, wenn der Stadtrat ausdrücklich sagt, dass er sich für das Anliegen einsetzt. Bis jetzt höre er dies jedoch nicht heraus. Wurde dies noch nicht beschlossen oder ist sich der Stadtrat nicht einig?

ERLÄUTERUNG DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, erläutert zum vierten Mal, dass sich der Stadtrat dafür einsetzen werden, dass dort eine Bushaltestelle hinkommt. Doch er könne es nicht versprechen, da das Gesamte angesehen werden muss. In einem Jahr könne er zudem nicht mehr berichten.

ANNINA ANNAHEIM, SP

Annina Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, antwortet auf die Frage von Lukas Morf, JLIE. Es sei nicht nur eine Geschäftsstelle, sondern effektiv eine Beratungsstelle für Menschen mit Multipler Sklerose. Es kommen also Personen nach Effretikon, welche nicht mobil sind und auf einen guten öffentlichen Verkehr angewiesen sind. Sie macht zudem darauf aufmerksam, dass es noch eine Weile gehen wird, bis der Busbahnhof gebaut wird und auf die Bushaltestelle lange gewartet werden muss. Deshalb soll diese einzelne Bushaltestelle vorgezogen werden.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

THOMAS SCHUHMACHER, SVP

Thomas Schuhmacher, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, ist der Meinung, dass die Präsentation von Arie Bruinink, Grüne, hinke. Denn die Bushaltestelle soll wohl zwischen dem MS-Zentrum und der Oase errichtet werden, was eine Strecke von 400 Meter sei. Auf diesen 400 Meter sehe er keinen passenden Standort für eine Bushaltestelle.

DOMINIK MÜHLEBACH, SP

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, geht auf die Evaluation des Stadtrates ein. Es sei an der Zeit, dass in Zeiten der Veränderung auch gehandelt werde. Deshalb sei diese schön und wichtig. Konkret zur Bushaltestelle fasst er die unterschiedlichen Argumente zusammen. Einerseits sei dies die technische Machbarkeit, welche von der SVP angesprochen wurde. Der Stadtrat habe nie geäussert, dass eine Bushaltestelle auf diesem Streckenabschnitt nicht möglich wäre. Die Oase wäre wohl auch an einer Bushaltestelle interessiert, so könnte man auch mit ihr zusammenarbeiten. Andererseits wurde von Lukas Morf, FDP, mögliche Verzögerungen im Fahrplan angesprochen. Aktuell würde eine Bushaltestelle an der Buslinie 720 liegen und ein zeitlicher Unterschied sei wohl nicht allzu gross. Eine weitere Frage sei der zeitliche Horizont. Falls die Evaluation erst im Jahr 2026 vorliegt, starte schon bald eine neue Legislaturperiode und das Parlament wäre in einer anderen Zusammensetzung. Nun sei es herauszufinden, was die Motivation des Stadtrates sei, das Postulat zur Nicht-Überweisung zu empfehlen. Gehe es dem Stadtrat nur darum, Doppelspurigkeit zu vermeiden? Oder fehle eine gewisse Euphorie, die Oase und das MS-Zentrum an den öffentlichen Verkehr anzuschliessen?

ORDNUNGSANTRAG
DOMINIK MÜHLEBACH, SP

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, stellt gemäss Art. 69 GeschO STAPA nach seinen Ausführungen einen Ordnungsantrag auf Sitzungsunterbruch.

Auf Anfrage des *Parlamentspräsidenten* stimmt das Parlament grossmehrheitlich für einen Sitzungsunterbruch von 10 Minuten.

ALLGEMEINE DEBATTE
FORTFÜHRUNG

KILLIAN MEIER, MITTE

Killian Meier, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, spricht für die Mitte-Fraktion und bedankt sich bei Leonie Antweiler und Dominik Mühlebach für den Vorstoss. Es sei evident und logisch, diesen Teil von Illnau-Effretikon besser mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen. Die Fraktion habe aber auch, wie die SVP, Zweifel an einem möglichen Standort an der Brandrietstrasse. Dies sei ein Punkt, welcher die Fraktion daran hindere,

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

das Postulat zu unterstützen. Eine Einschränkung auf die Brandrietstrasse sei nicht notwendig, wenn das Postulat dem Stadtrat überwiesen werden sollte. Für ihn sei jedoch nicht klar, weshalb im Postulatstext auch noch erwähnt wird, dass mit einer Bushaltestelle an der Brandrietstrasse das Gebiet Vogelsang ebenfalls erschlossen werde. Eine Bushaltestelle werde keine Abhilfe schaffen. Der Fraktion sei die Haltung des Stadtrates wichtig. Bei jedem seiner Voten sei er klarer und klarer geworden, die Frage sei, wie klar wird er, wenn man nochmals nachfrage *(Gelächter)*. Der Fraktion sei bewusst, dass es während einer laufenden Evaluation keinen Sinn mache, ein Postulat mit einer Frist von 12 Monaten einzureichen. Er fragt *Stadtrat Erik Schmausser* deshalb an, wann denn der richtige Zeitpunkt wäre.

HANSJÖRG GERMANN, FDP

Hansjörg Germann, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, bringt einen weiteren Aspekt ein. Die Frage sei, ob ein Bus tatsächlich die richtige Lösung bei der Oase und des MS-Zentrums sei. Denn Menschen mit einer Gehbehinderung, Senioren und MS-Patienten würden mit dem Auto kommen und eher einen grossen Parkplatz benötigen. Die Invalidenversicherung sorge dafür, dass MS-Patienten mit dem eigenen Auto mobil sein können. Das Parlament müsse also nicht diskutieren, ob für diese Personen eine Bushaltestelle eingerichtet werden soll. Der Stadtrat sollte deshalb das Thema offen analysieren können und nicht auf eine Bushaltestelle beschränkt werden.

DANIEL HUBER, SVP

Daniel Huber, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, bedankt sich für den Ordnungsantrag. Die SVP-Fraktion sei einstimmig gegen die Überweisung des Postulates. Wichtig zu erwähnen sei, dass die Fraktion nicht gegen eine Bushaltestelle beim Alterszentrum sei, sondern gegen die Forderung des Postulates. Sie werden dem Stadtrat vertrauen, dass er sich dafür einsetzen wird und die Evaluation neue Erkenntnisse bringt.

ANNINA ANNAHEIM, SP

Annina Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, möchte eine Antwort des Stadtrates auf die Frage von Killian Meier, Mitte, wann er sich auf das Postulat freuen würde.

ERLÄUTERUNG DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, bezieht sich auf das Votum von Killian Meier, Mitte. Er erlebe die Verhandlungen mit der VBG auf Augenhöhe. Die VBG setze sich für eine gute Lösung ein und habe nachvollziehbare Gründe, wenn sie etwas ablehnt. Wenn die Stadt Illnau-Effretikon etwas in ihrem Netz ändern möchte, wird das in der regionalen Verkehrskonferenz diskutiert. Dort brauche es die Unterstützung. Doch wenn eine Verbesserung machbar sei, diese aber die Stadt bezahlen muss, sei der Stadtrat um eine Geldsprechung seitens des Parlamentes froh.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0688
BESCHLUSS-NR. --

DOMINIK MÜHLEBACH, SP

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, bedankt sich für die vielen Voten. Er spüre grossmehrheitlichen Konsens, was eine Anschliessung der Oase und der MS-Gesellschaft betrifft. Zudem geht er auf das Votum von *Hansjörg Germann, FDP*, ein. Er denke, dass das eine das andere nicht ausschliesse und der öffentliche Verkehr neben Parkplätzen bestehen soll. Er verkündet, dass Leonie Antweiler und er sich dazu entschieden haben, das Postulat zurückzuziehen. Ihnen sei nicht bewusst gewesen, dass bereits eine Evaluation stattfinde und sie wollen eine Doppelspurigkeit vermeiden. Sie möchten nicht die Verwaltung unnötig beschäftigen. Sie vertrauen dem Stadtrat und erwarten, dass er die Gehdistanzen als unzumutbar beurteilt. Sie wollen dem Stadtrat die Gelegenheit geben, dies selbstständig und umfassend zu prüfen. Im Gegenzug erwarten sie vom Stadtrat nachvollziehbare Ergebnisse vor Ablauf der Legislatur und werden kritisch nachfragen. Er behalte sich vor, den Vorstoss nochmals einzureichen.

Das Geschäft entfällt damit von der Pendenzenliste.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 12.07.2024